

12. Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Kreises Plön

12.- 19. Juli 2014

Tag 3
Montag, 14. Juli 2014



Eure Kreisjugendgruppenleitung stellt sich vor:

Name: Tim Helgenberger	Name: Florian Swolana	Name: Dora Bublies
Alter: 17	Alter: 16	Alter: 15
Kreistätigkeit: Kreisjugendgruppenleiter	Kreistätigkeit: Stellv. Kreisjugendgruppenleiter	Kreistätigkeit: Stellv. Kreisjugendgruppenleiterin
Hobby: Motorrad fahren	Hobby: Motorrad fahren, schwimmen	Hobby: Fotografieren
	und natürlich die Feuerwehr.	··
In der Feuerwehr seit: 7 Jahren	In der Feuerwehr seit: 6 Jahren	In der Feuerwehr seit: 4 Jahren
In der FF: Preetz	In der FF: Klausdorf	In der FF: Preetz
Warum bin ich im Kreisvorstand? Um die Jugendarbeit im Kreis zu unterstützen	Warum bin ich im Kreisvorstand? Weil ich mich positiv in die Jugendarbeit einbringen will	Warum bin ich im Kreisvorstand? Weil die JF mein Leben ist und ich sehr viel Spaß dabei habe.





Die Jugendfeuerwehr Lütjenburg stellt sich vor:

Hallo, wir sind die Jugendfeuerwehr Lütjenburg. Aus unserer Jugendfeuerwehr sind 6 Kameradinnen und Kameraden zum Zeltlager mitgekommen.

Gegründet wurde die Jugendfeuerwehr 1967 im Februar. Unsere zwei Betreuer sind schon 14 Jahre Jugendwart und stellvertretender Jugendwart.

Die Feuerwehr Lütjenburg hat acht Fahrzeuge in der Fahrzeughalle. Eines davon trägt die Aufschrift Jugendfeuerwehr Lütjenburg.

Wir sind eine aktive Jugendfeuerwehr, da wir zum Beispiel regelmäßig den Lions Club und den Turmhügelburg-Verein unterstützen. Was wir sonst noch so machen, könnt ihr auf unserer Website www.feuerwehr-luetjenburg.de sehen.

Neben den zahlreichen Aktivitäten, die der Zeltlagerstab geplant hat, wird uns zusätzlich der Weg nach Hamburg zu einer BF und ins Miniaturwunderland, sowie in den Hochseilgarten in Falkenstein führen.

Wir wünschen uns und euch eine schöne Zeltlagerzeit und schönes Wetter.



Eure Jugendfeuerwehr Lütjenburg

Rüdiger, Dorian Sophie, Anna, Iven, Leon, Simon Heike, Udo



Die Jugendfeuerwehr Dobersdorf stellt sich vor:

Unsere Jugendfeuerwehr setzt sich aus den vielen Siedlungen der Gemeinde Dobersdorf zusammen, sowie den Ortsteilen Lilienthal und Tökendorf. Auch aus Schlesen und Raisdorf sind Kinder bei uns. Mit aktuell 16 Mitgliedern, 9 Mädchen und 7 Jungen, sind wir die stärkste Jugendfeuerwehr im Amt.

Wir treffen uns alle 14 Tage mittwochs zu unseren Dienstabenden. Die Zusatzdienste setzen sich aus Grillen beim Flohmarkt, Kinderfest und Laterne laufen zusammen, auch bei Wettkämpfen sind wir dabei. Bei Wettkämpfen zählt unser Motto: "Dabei sein und Spaß haben!"

Bei dem Kreiszeltlager sind wir zum ersten Mal dabei und bis jetzt hat es uns viel Spaß gemacht.

Eure Anke Jugendgruppenleiterin



v. l. n. r.: JFW Marco, Maik, Theo, Pascal, Charlotte, Nico, Ole, Yannic, Tayo, Anke, Sabrina





Schöne Grüße von Tjark aus dem Krankenhaus. Ihm geht es schon wieder besser.





Tagesbericht der JF Lehmkuhlen (Nachtrag vom 13. Juli 2014)

Heute hatten wir im Zeltlager Adlerhorst "Spiele ohne Grenzen". Es gab 13 Spiele und alle Wehren haben mitgemacht. Das schwierigste Spiel war die Holzbrücke, wo wir die Brücke ohne Mittelstütze aufbauen mussten. Sonst war außer Baden nichts Besonderes los. Außerdem war das Trampolin wieder voll besetzt. Alle freuen sich auf das Deutschlandspiel heute Abend und hoffen, dass sie Weltmeister werden. Wir freuen uns auf den morgigen Tag.

Anmerkung der Redaktion:

Ja, es war ein tolles und spannendes Spiel und Deutschland ist nun Fußball-Weltmeister 2014!





Ausflug der Jugendfeuerwehr Mönkeberg zum Wasserskipark Süsel

Heute durften wir in Süsel Wasserski fahren. Wir waren als einzige Jungenfeuerwehr in Süsel. Beim Frühstück packten wir uns ein Lunchpaket und fuhren los. Nach einer halben Stunde waren wir dort. Der Anfang war sehr chaotisch aber nach einer kurzen Zeit konnten so ziemlich alle ein paar Runden fahren. Alle waren motiviert und mit Spaß bei der Sache. Nach ein paar Stunden sind alle Knee-Board gefahren, was allen sehr gefallen hat. Wir durften später sogar zu zweit Wasserski fahren.

Nach dem Besuch in Süsel haben wir einen kleinen Abstecher in Plön gemacht. Gegen 14:30 waren wir zurück im Zeltlager Adlerhorst.









Liebe Grüße von der JF Kaköhl-Blekendorf

Wir hoffen auf ein neues Wunder, Alfred, du olle Flunder!











...wenn ich groß bin, werde ich Feuerwehrmann...





Ausflug zum Schlendern durch Malente

Das Wetter: regnerisch und trübe...Aber kein Grund für uns nicht nach Malente zu fahren und ein bisschen zu "schlendern".

Ein Eis war natürlich trotz der Temperaturen ein Muss und war "super lecker"! ©

Auch gab es zur Stärkung einen Döner der mindestens eben so klasse geschmeckt hat.

Auf dem Rückweg noch einen kurzen Zwischenstopp beim "Wandhoff-Findling", einem circa 2 Milliarden Jahre alten mit 126 Tonnen Gewicht, bevor es nach 2,5 Stunden Ausflug wieder ins Zeltlager zurück ging!

JF Dobersdorf



Interview mit unserem Chefkoch Benni

F: Wieso hast du dich für den Beruf Koch entschieden?

A: Mein Vater ist Vertreter bei Citti und hat mich damals oft zu seinen Kunden mitgenommen und die Großküchen haben mich echt fasziniert. Dann habe ich meine Lehre als Koch begonnen.

F: Wie lange bist du schon Koch?

A: Mit der Lehre sind es jetzt 13 Jahre.

F: Wie kommt es, dass du ehrenamtlich tätig bist?

A: Ich war früher selber oft im Zeltlager und fand es immer super. Mir macht es Spaß und ich finde es wichtig das zu machen, weil es sonst vielleicht keinen gibt, der das machen möchte.

F: Wie bist du zum FT Adler gekommen?

A: Eine Freundin von mir macht hier die Gruppenleitung und hat mich mal mitgeschleppt. So bin ich da reingerutscht.

F: Wo arbeitest du sonst?

A: Auf der MS Europa, einem Luxuskreuzer (5 Sterne+) als Souschef in der Küche.

F: Wie kam es dazu, dass du auf der MS Europa arbeitest?

A: ich war 4,5 Jahre bei der Marine und hatte schon immer Spaß an der Seefahrt. Man sieht auf diesem Wege viel von der Welt und verdient gutes Geld.

F: Was ist dein Lieblingsgericht?

A: Nudeln mit Ei und Heinzketchup (Nur Heinzketchup!:-)).

F: Kochst du lieber einfache Kindergerichte oder lieber außergewöhnliche Menüs?

A: Ich koche beides echt gerne. Macht beides Spaß.

F: Was ist der Unterschied zwischen dem Kochen hier und dem Kochen auf dem Schiff?

A: Das Mengenverhältnis, dass ich hier alleine für das Essen verantwortlich bin und die Produkte sind natürlich anders.

F: Wie lange ist man mit dem Schiff unterwegs?

A: Zwischen 4 und 6 Monaten, je nach Vertrag.

F: Wie empfindet das deine Familie, dass du immer so lange weg bist?

A: Es ist nicht immer einfach, aber sie haben Verständnis und freuen sich für mich. Und sie sind Stolz auf mich.

F: Was muss man für besondere Fähigkeiten haben, wenn man den Beruf "Koch" erlernen möchte?

A: Man muss eigenständig arbeiten können, der gute Umgang mit Lebensmitteln ist Voraussetzung, stressresistent sollte man sein und mit der Küchensprache umgehen können.

F: Was gibt es die nächsten Tage zu essen?

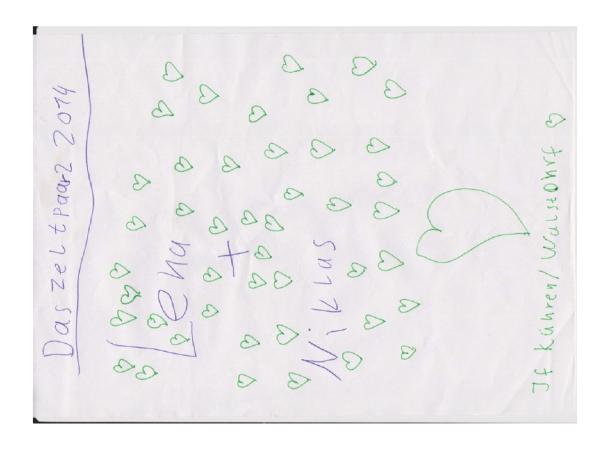
A: Wir haben auf dem Speiseplan noch Currywurst- Pommes, Gyros und Fisch mit Kartoffelsalat stehen.

Interview von Florian und Tim











Mister X					
Tag	Uhrzeit	Ort	Name	FW	
Yortag 14.7.14	9.34	At Mortell 10	Josephine	Ander	
-1(1/-	9:42	14 relt	Norbet	Lehmkuhn	
-11-	9:42	11	Sebatian	Lehankoho	
. / _	9:26	Telf 15	Dora	Preetz	
Ne	ve	5 SP	· e 0		
				and the same of th	
+11)-	72:35	Zelt 6	your	Flijnkirchen	
14.7	1255	Zelt 23	Lesdy, Volley	Schonkiles	
11	16:30	falsch skrater	Dosiephine	Anda Hyl	
14.1	1705	Schaukasten		Honiasee	

Montag, den 14.07.2014

Mister-X Nr. 2: Pia Hudzietz aus der JF Lehmkuhlen

Mister-X Nr. 3: Dörte Lesch aus dem Lagerstab



Ach ja und Weltmeister sind wir auch! Nach einem spannenden Spiel Deutschland – Argentinien schießt Götze uns in der 113 min zum Erfolg.





Bilder des Tages 2

































